

QLE Stadtteil 2, Granatweg 13, 3004 Bern

An den
Gesamtgemeinderat der Stadt Bern
Junkerngasse 47
3011 Bern

Bern, 05. Februar 2021

Antrag auf Bau oder prov. Ersatzlösung Aula Stadtteil 2

Werte Gemeinderätinnen, werte Gemeinderäte

Der Stadtteil 2 ist der einzige Stadtteil der Stadt Bern der über keine Aula verfügt. Das Thema Aula läuft seit Jahren parallel zum Thema Schulraumplanung. Während letztere vorwärts getrieben wird, stagnierte die Standortsuche für die Aula unerklärlicherweise. Denn auch für den Gemeinderat war seit jeher die Notwendigkeit einer Aula für den Stadtteil 2 unumstritten (vgl. Antwort GR auf 2011.SR.000320) und ist es heute sicherlich immer noch.

Eine Aula dient (vgl. wiederum Antwort GR SR) dem ganzen Schulkreis Länggasse-Felsenau als Raum für schulische Aktivitäten, welche den Rahmen der heute vorhandenen Räumlichkeiten sprengen, aber wichtiger Bestandteil der Schule darstellen. Deshalb war der Bau einer Aula den Schulleitungen auch immer ein wichtiges Anliegen. Bereits vor der Pandemie sprengten die vorhandenen Räumlichkeiten im Schulkreis 2 teils die zulässige Grenze für begleitende schulische Anlässe wie z.B. Gesamtelternabende einer Stufe. Eine Aula ist, das zeigen die anderen Schulkreise, aber auch für ausserschulische Anlässe eines Quartiers sehr wertvoll.

Aufgrund des der Corona-Pandemie geschuldeten Sparprogramms besteht im Stadtteil 2 deshalb die – hoffentlich unbegründete – Befürchtung, dass die Aula des Stadtteil 2 nicht nur herausgeschoben, sondern ersatzlos aus dem Budget gestrichen werden könnte. Das wäre für die Bewohnerinnen und Bewohner der Quartiere von Länggasse und Engehalbinsel wohl nur äusserst schwer nachvollziehbar. Begreiflich wäre es, dass aufgrund der offenbar schleppenden Standortsuche dem Gemeinderat bis heute noch nicht dargelegt worden ist, wo die künftige Aula definitiv zu liegen kommen soll. Unbegreiflich und inakzeptabel wäre es hingegen, wenn dies nicht mit einer Suche nach möglichen provisorischen Alternativen einhergegangen wäre. Denn es kann ja nicht sein, dass einerseits die Schaffung von Wohnraum für Hunderte von Familien im Stadtteil 2 vorangetrieben wird (Viererfeld, Reichenbachstrasse) und zugleich die Schaffung der dazu notwendigen Infrastruktur (wozu eine Aula nun mal gehört) auf die lange Bank geschoben wird.

Aus dieser Befürchtung heraus bzw. um etwas Licht ins Dunkle in der Angelegenheit «Aula Stadtteil 2» zu bringen wurde in der Quartierkommission vom Dezember 2020 nachstehender Antrag behandelt und einstimmig verabschiedet:

Antrag seitens Delegierter QLE an die Delegiertenversammlung:

Der Stadtteil 2 braucht eine Aula. Im Rahmen der laufenden Planungen im Stadtteil 2 muss diese Frage rasch geklärt werden, damit nicht eine allfällige Chance für einen adäquaten prov. Aula-Ersatz verpasst wird. Der Gemeinderat soll deshalb bis Ende Februar Stellung zu folgenden Fragen Stellungnehmen

- I. Wird der Neubau einer Aula im Stadtteil 2 innerhalb der nächsten 10 Jahre erfolgen?
- II. Wenn ja, wo? Wenn nein, fordert die QLE den GR auf, folgende zwei Möglichkeiten zu prüfen und der QLE mit gleichem Datum kund zu tun, welche dieser Varianten weiterverfolgt werden wird:
 - a) Ausbau des EG des ersten Baukörpers auf dem Mittelfeld (welcher für die Basisstufe evaluiert wurde) als prov. Aula-Ersatz bis die definitive Aula erstellt worden ist.
 - b) Erstellung einer Doppelturnhalle Muesmatt (statt Einfachturnhalle) als prov. Ersatz für die Aula.

Abstimmung: die Delegierten beschliessen **einstimmig**, dass sich der Geschäftsführer schriftlich an den Gemeinderat der Stadt Bern mit obenstehenden Forderungen wenden soll.

Als Präsident und Geschäftsführer QLE sind wir uns wohl bewusst, dass vor 10 Jahren ein erster Anlauf für eine Aula im Stadtteil 2 gescheitert ist. Doch nur wenige Delegierte der QLE waren dabei, als vor 10 Jahren – auch aufgrund von Kommunikationspannen – dieses Vorhaben abgebrochen worden ist. Wie sich heute die Delegierten dazu stellen würden, wissen wir nicht. Dass danach nicht zugleich mit Volldampf weitergemacht wurde, ist nachvollziehbar. Aber ein «Fehl-schlag» ist kein Grund das Geschäft Aula Stadtteil 2 einfach bis auf weiteres auf Eis zu legen. Denn auch das im 2004 an der Urne gescheitert Projekt Viererfeld wurde zehn Jahre später nochmals erfolgreich (und notabene einer doppelt so hohen Ausnutzung) zur Abstimmung gebracht.

Derselbe Elan von Verwaltung und Politik erwartet die QLE im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner von Längggasse und Engehalbinsel nun auch beim Projekt «Neubau Aula bzw. bei der Bereitsstellung eines angemessenen prov. Aula Ersatzes. Denn das Grundbedürfnis von Schule und Quartier ist dasselbe, doch die Nachfrage nach einer Aula hat sich aufgrund der Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil 2 hingegen weiter akzentuiert. Und der GR selbst hat auf den eingangs erwähnten Stadtratsvorstoss geantwortet, dass «Aulen eine wichtige Zentrumsfunktion haben und der Identifikation von Quartier, Schülerinnen und Schülern und ihrer Eltern mit der Schule dienen». Wir glauben, die Zeit des Wartens ist vorbei. Es ist an der Zeit für den von der Muesmatt bis ins Rossfeld reichenden Stadtteil 2 einen solchen Ort (ob definitiv oder provisorisch) zu benennen und dessen Realisierung in Angriff zu nehmen

Wir danken dem Gesamtgemeinderat deshalb für die Kenntnisnahme dieses Auftrags, der direkt mehrere Direktionen betrifft und bitten um die Darlegung der nächsten Schritte zuhanden unserer öffentlichen Versammlung vom 22. März 2021.

Mit freundlichen Grüssen

Orrin Agoues



Präsident QLE

Daniel Blumer



Geschäftsführer QLE